

Hochwirdelgebornen Herrn  
Hochhochwirdelichen Herrn Professor!

Herr. Hochwirdelgebornen Sie, auf Ihre gütigste Anweisung,  
folgendes beizubringen.

- 1.) Das die berühmte Deutsche Gesellschaft, als eine besondere Classe  
von dem Reichthum der Wissenschaften, der Herrn Prof. L. Griesch  
zu ihrem Director Jahrg. 1711. aus dem Sie Gottlieb ist lebenden  
gelehrten Fürst p. 303. rufft, also dergleichen auch noch ansehender  
Mitglieder von dieser Classe aufzählt.
- 2.) Ist ein Louis Vauclun von dem Proben, noch wenigere ein Nachrieff  
von dem Jahrtausend behauet. Wenn es von Lufft kom, will es auch  
in dem Buchen das fallt schwindig, und so denn, was es rufft, beschreiben.  
N. In dem Nachrieff von der berühmten Deutschen Gesellschaft p. 68.  
steht es, das ad 1700. der berühmte Secretar der Deutschen Gesellschaft  
der H. Kay. Palatin zu Berlin Herr J. C. Pagan in einem Octavo  
auf 4. Bog. dreyer Seiten: Sein Verzeichnis zu dem obenstehenden und  
beständigen Mitgliedern der Gesellschaften in London u. Paris, die  
Wissenschaften ihrer Mithel zu bedürftigster Vermehrung und beständiger  
Erhaltung mitgetheilt.

Dieser Nachrieff wurde 1730

an Michael von ihm selbst an die Leipziger Gesellschaft gestellt, um  
 solche zu einem gütig bezwilt einzuladen. p. 70. nachher die Herrn  
 Leipziger, daß sie schon vorerfüllt mit dem Anmerkungen erläutern, und so  
 dem mit Herr. Zepfendorfs Namen, meinem Tochtersohnen Herrn Professor  
 schriftlich überlegen wollen.

Wellenst müßte wohl der Herr Schrift in der Vorrede zu der neuen  
 Auflage des Wörterbuchs grammatic einige Nachsatz geben.

3.) Ist von der Leipziger Gesellschaft folgende herausgegeben.

- a. Jahr oben. in groß octav. 1728. welche ich vorher überfand.
- b. Die Leipziger deutsch Gesellschaft eigene Schriften und Abhandlungen  
 herausgegeben von Joh. Christoph Gottsched. 1730. Sie sind  
 wieder aufgelegt worden 1734, unter dem Titel: Die ersten Stücke.
- c. handschrift von der deutschen Gesellschaft zu Leipzig, bis auf das Jahr  
 1731. fortgesetzt, nach einem Auftrage von Herrn Christoph Gottsched  
 und einem Vorworte über ihren Aufsatz Vorworts. in 8<sup>ten</sup>.  
 die ersten Stücke.
- d. Die deutsche Gesellschaft in Leipzig beitrags und abgehandelt haben. 1732.  
 in 1<sup>ten</sup>.
- e. Die deutschen Gesellschaft in Leipzig eigene Schriften und Abhandlungen,  
 in gebundenen und ungebundenen Formaten. 2<sup>tes</sup> Theil. 1734.
- f. Sind seit 1728. die also die jüngsten Schriften, die den Fortschritt in  
 der Wissenschaft und Kunst erklären, jedes Jahr in groß  
 8<sup>ten</sup> besonders herausgegeben.
- g. Haben sie den zweiten Theil ihres Oben herausgegeben, und  
 heraus gibt mit nächstem, sind jüngsten vorerfüllt gemeint.

I. Von den übrigen Mitgliedern ihrer Gesellschaft sind seit 1732. die  
Erstlichen beytrage gemacht worden, davon alle mittel fast im Jahr  
für die Weyden Witt. kenne ich sind davon 13. Thaler gemacht.

Das übrige werden Herr Gesellschaften am besten mit der (h. z.) aus  
führen kenne die Gesellschaft, die in diesem überhoben, treffen können.  
Die übrigen Personen habe ich an der Herrn von Walden erhalten, der  
ich aber in Tobeda befindet. Wenn Herr Gesellschaften nicht  
zurück ist, so will ich mich nach dem die Herr über ihren wünschenden  
ich habe als dem Gelegenheit dieselben unendlich zu wünschen, das ich nicht  
allein Gesellschaften ist

Herr Gesellschaften

Herrn Gesellschaften Herrn Professors

ganz erpöckeltes  
H. Caspar Jacob Güt.

Mr. L  
Herrn Professor Haller  
Herrn Landrath  
Herrn Landrath  
Herrn Landrath

